

An die
Ärztelammer

R A S T E R Z E U G N I S

FÜR DIE AUSBILDUNG
IN EINEM ADDITIVFACH

“PÄDIATRISCHE INTENSIVMEDIZIN”

IM HAUPTFACH “KINDER- UND JUGENDCHIRURGIE”

Herr/Frau

geboren am

hat sich gemäß den Bestimmungen des Ärztegesetz 1998, i.d.g.F.,

von/bis

an der Krankenanstalt/Abteilung für¹

einer praktischen Ausbildung unterzogen.

.....
.....
Ausbildungsassistent(in)
(Name und Unterschrift)

.....
.....
Ausbildungsverantwortliche(r)²
(Name und Unterschrift)

.....
.....
Ärztliche(r) Leiter(in) der Krankenanstalt/
des Lehrambulatoriums
(Name und Unterschrift)

.....
Stampiglie

..... , am

¹ Bezeichnung der Fachabteilung, Organisationseinheit (Department für ...), Universitätsklinik, Universitätsinstitut, usw.

² Leiter(in) der Abteilung/des Instituts der Krankenanstalt, Klinik- bzw. Klinikvorstände, Lehrpraxisinhaber(in)

“PÄDIATRISCHE INTENSIVMEDIZIN“

1.) Ausbildungsinhalte

Folgender Inhalt und Umfang der Ausbildung sind von dem/der Ausbildungsverantwortlichen (Ausbildungs-assistent(in)) vermittelt und durch geeignete Maßnahmen von der/dem Ausbildungsverantwortlichen überprüft worden:

Inhalte die im Zuge der Ausbildung nicht oder nicht erfolgreich vermittelt bzw. überprüft wurden, sind durch Streichung des jeweiligen Punktes zu kennzeichnen.

A) Kenntnisse:	mit Erfolg	
	Datum	Unterschrift
1. Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Pharmakologie (Toxikologie, Biochemie und Biotechnik) der Intensivmedizin mit besonderer Berücksichtigung angeborener Missbildungen und chirurgischer Erkrankungen des Kindesalters.		
2. Bewertung labormedizinischer Methoden und Befunde, wie z.B. Blutgasanalytik, Gerinnung, Elektrolyt-, Hämoglobin-, Hämatokritbestimmung, Osmometrie, Spurenelemente etc.		
3. Bewertung und Diagnostik bildgebender Verfahren inklusive Ultraschall in der Intensivmedizin, sowie darauf basierende interventionelle Maßnahmen; Kenntnisse des Strahlenschutzes		
4. Kenntnisse der Genetik, Embryologie, prä-, intra- und postpartaler Probleme durch angeborene Missbildungen, sowie der entsprechenden diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten		
5. Pathophysiologie, Diagnostik und Intensivmedizinische Behandlung komatöser Patienten jeglicher Ätiologie, insbesondere polytraumatisierter Patienten		
6. Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie komplexer angeborener Missbildungen, die einer kinderchirurgischen Behandlung bedürfen		
7. Physikalische Pflege- und Rehabilitationsmaßnahmen im Neugeborenen- und Kindesalter		
8. Reanimation und Schocktherapie im Neugeborenen- und Kindesalter		
9. Pathophysiologie, Diagnose und Therapie von Infektionen einschließlich der Infektionsprophylaxe und Grundkenntnisse der Hygiene		
10. Überwachung schwer kranker Neugeborener und Kinder mit chirurgischen Erkrankungen, sowie Kenntnis der entsprechenden invasiven und nicht-invasiven Methoden		
11. Legen und Bedienen externer Schrittmacher		

Name der/des Auszubildenden, Geburtsdatum

	mit Erfolg	
	Datum	Unterschrift
12. Kenntnisse der Energie- und Substratstoffwechsel Ernährungsplanung, Durchführung enteraler und langzeitparenteraler Ernährung, insbesondere auch bei ausgedehnten Dünn- oder Dickdarmverlusten		
13. Qualitätssicherung, Organisation, Kostenanalyse und Scoreberechnung		
14. Medizinethik, Grenzen der Medizin und Kenntnisse der psychischen Belastungen der Patienten, ihrer Angehörigen und des medizinischen Personals auf Intensivstationen		

B) Erfahrungen und Fertigkeiten:	mit Erfolg	
	Datum	Unterschrift
1. Notfall- und Katastrophenmedizin, Cardio-pulmonale Reanimation, Erstversorgung von polytraumatisierten Patienten, Notfalltherapie schwerer Schädel-Hirn-Traumen, Cardiovasculäre und respiratorische Notfälle, Multiorganversagen beim Kind		
2. Pathophysiologie, Diagnostik und intensivmedizinische Behandlung von anderen Notfällen, insbesondere solche angeborener Mißbildungen und ihrer Folgezustände		
3. Beherrschung der gerätetechnischen Grundlagen, insbesondere der Beatmungsgeräte und Monitorisierungsgeräte		
4. Infusions- und Elektrolyttherapie für die langzeitenterale bzw. parenterale Ernährung >2 Wochen (50)*		
5. Transfusionsmedizin einschließlich blutsparender Maßnahmen		
6. Diagnose und Therapie von Gerinnungsstörungen		
7. Atem- und Beatmungstherapie, Atemwegsmanagement		
8. Mechanische Atemhilfe >72 h (200)*		
9. Muskelrelaxierung, Sedierung und Analgesierung inklusive Langzeitapplikation		
10. Hirntoddiagnostik und adäquate Versorgung von Organ Spendern		
11. Differenziertes Neuromonitoring nach (mindestens 2 Methoden ankreuzen): <input type="checkbox"/> Hirndruckmonitoring <input type="checkbox"/> Transcranieller Doppler <input type="checkbox"/> Evozierte Potentiale <input type="checkbox"/> EEG-abgeleitete Verfahren <input type="checkbox"/> AEP, SEP <input type="checkbox"/> cerebrale Perfusion/Metabolik		

* Richtfallzahlen

Name der/des Auszubildenden, Geburtsdatum

	mit Erfolg	
	Datum	Unterschrift
12. Kreislaufmonitoring und abgeleitete Kerngrößen <input type="checkbox"/> arterielle Kanülierung und Monitoring; insbesondere auch bei Neugeborenen- <input type="checkbox"/> Legen zentralvenöser Katheter- <input type="checkbox"/> Pulmonalarterielle Kanülierung und Monitoring <input type="checkbox"/> SaO ₂ - <input type="checkbox"/> SO ₂ - <input type="checkbox"/> pHi		
13. Pathophysiologie, Diagnostik und intensivmedizinische Behandlung bei komplexen abdominellen Erkrankungen, insbesondere septischer Natur		
14. Pathophysiologie, Diagnostik und intensivmedizinische Behandlungen bei komplexen tracheopulmonalen Erkrankungen, insbesondere septischer Natur, sowie bei komplexen tracheo-pulmonalen Missbildungen		
15. Pathophysiologie, Diagnostik und intensivmedizinische Behandlung des Polytraumas (inklusive Multiorganversaen) (30)*		
16. Pleurapunktion und –drainage, Abdominalpunktion und –drainage (15)*		
17. Chirurgische Eingriffe im Inkubator (5)*		
18. Transport von Intensivpatienten, Erstversorgung von Neugeborenen und angeborenen Missbildungen (20)*		
19. Intensivmedizinische Langzeitversorgung (50)*		

* Richtfallzahlen

2.) **Begründung** für nicht positiv (ohne Erfolg) beurteilte Inhalte und allenfalls Hinweis, wann mit einer positiven Ausbildung von Teilbereichen gerechnet werden kann (§ 24 Abs 4 ÄAO)

Name der/des Auszubildenden, Geburtsdatum

3.) Begleitende, theoretische Unterweisungen

Folgende, begleitende theoretische Unterweisungen sind zur Erreichung des Ausbildungszieles absolviert worden:

4.) Allfällige fachspezifische Projekte oder wissenschaftliche Arbeiten

5.) Allfällige Zusatzqualifikationen

6.) Evaluierungsgespräch (§ 23 ÄAO) am _____

Name der/des Auszubildenden, Geburtsdatum

7.) Verhinderungszeiten

(bitte jeweils angeben "von" - "bis")

Urlaub:

von	bis
-----	-----

Erkrankung:

von	bis
-----	-----

Mutterschutz:

von	bis
-----	-----

Andere Gründe:

	von	bis
--	-----	-----

8.) Beschäftigungsausmaß **Vollzeit** Ja Nein; wenn Nein: **Teilzeit** Ausmaß _____

9.) Unterbrechungszeiten

Präsenzdienst/Zivildienst:

von	bis
-----	-----

Karenzurlaub:

von	bis
-----	-----

Anm.: Nach erfolgter Anerkennung der Ausbildungszeit verbleibt dieses Blatt in der Landesärztekammer

Name der/des Auszubildenden, Geburtsdatum

10.) Absolvierung von Nacht-, Wochenend- und Feiertagsdiensten

(Zutreffendes bitte ankreuzen:)

Nachtdienste: Ja Nein

Wochenenden/Feiertage: Ja Nein

11.) Externe Supervision mit Möglichkeit zur Selbstreflexion (Empfehlung 2 h / Monat)

(Zutreffendes bitte ankreuzen:)

Ja Nein

12.) Allfällige Anmerkungen der/des Ausbildungsverantwortlichen

Für die ordnungsgemäße Durchführung der Ausbildung (Punkte 1 - 11) zeichnet verantwortlich:

Ausbildungsassistent(in)

(Name und Unterschrift)

Ausbildungsverantwortliche(r)²

(Name und Unterschrift)

Ärztliche(r) Leiter(in) der Krankenanstalt/
des Lehrambulatoriums

(Name und Unterschrift)

Stampiglie

, am

¹ Bezeichnung der Fachabteilung, Organisationseinheit (Department für ...), Universitätsklinik, Universitätsinstitut, usw.

² Leiter(in) der Abteilung/des Instituts der Krankenanstalt, Klinik- bzw. Klinikvorstände, Lehrpraxisinhaber(in)

Name der/des Auszubildenden, Geburtsdatum

13.) Allfällige Anmerkungen der/des in Ausbildung befindlichen Ärztin/Arztes

Anm.: Nach erfolgter Anerkennung der Ausbildungszeit verbleibt dieses Blatt in der Landesärztekammer